



Mobil tagsüber/E-Mail:		/
------------------------	--	---

## II. Antragsgegenstand

### 1. Angaben zum Vorhaben:

Vorhabenbezeichnung:		
Art des Vorhabens:	investives bzw. nichtinvestives Vorhaben zur Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie ggf: <input type="checkbox"/> Kleinprojekt <u>oder</u> <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt	
Geplanter Vorhabenzeitraum:	Beginn:	Ende:
Projektadresse:		
Gemarkung, Flur, Flurstück:		
Ortsteil:		
Mit dem Vorhaben werden Bruttoarbeitsplätze geschaffen:	<input type="checkbox"/> ja, Anzahl: <input type="checkbox"/> nein	
Im Zuge des Vorhabens werden Schulungen <sup>9</sup> durchgeführt:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

### 2. Beschreibung des Vorhabens:

*Das geplante Vorhaben und die damit bezweckten Ziele sind in einer Anlage zum Antrag detailliert darzustellen. Aus der Beschreibung muss hervorgehen, was konkret geplant ist.*

<sup>9</sup> Bloße Einweisungen in Arbeitsgeräte o. ä. stellen keine Schulung dar.

### III. Finanzierungsplan für das beantragte Vorhaben (brutto/netto)<sup>10</sup>

<b>1. Ausgaben</b>	<b>in EUR</b> Bitte keine Felder leer lassen. Wenn Feld für Sie nicht zutrifft bitte „0“ eintragen
1.1. geplante Gesamtausgaben: (lt. beigefügten Kostenangeboten/Kostenberechnungen)	
a. abzüglich nicht zuwendungsfähige Ausgaben: (z. B. Fertigstellungs- u. Entwicklungspflege, LP 9 der HOAI)	-
b. abzüglich anderweitig geförderte/finanzierte Ausgaben (nicht zuwendungsfähig):	-
(1) davon gefördert von öffentlichen Zuwendungsgebern <sup>11</sup> :	
(2) davon finanziert von Dritten <sup>12</sup> :	
1.2. geplante zuwendungsfähige Gesamtausgaben:	=
<b>2. Finanzierung der geplanten Gesamtausgaben</b>	<b>in EUR</b>
2.1. Fördersatz in %:	%
2.2. beantragte Zuwendung: (geplante zuwendungsfähige Gesamtausgaben x Fördersatz)	
2.3. Eigenanteil (inkl. 1.1.a):	+
a. davon bare Eigenmittel <sup>13</sup> :	
b. davon unbare Eigenleistungen <sup>14</sup> :	
c. davon durch Dritte zur Reduzierung des Eigenanteils getragen (zweckgebundene Drittmittel/Spenden) <sup>15</sup> :	
d. davon Darlehen <sup>16</sup> :	
2.4. Mittel für anderweitig geförderte/finanzierte Ausgaben (1.1. b):	+
2.5. Summe Finanzierungsmittel <sup>17</sup> :	=
<b>3. Zur Finanzierung wird eine Zuwendung beantragt:</b>	<b>in EUR</b>
Für das Jahr 20..... i. H. v.:	
Für das Jahr 20..... i. H. v.:	
Für das Jahr 20..... i. H. v.:	

<sup>10</sup> Bei vorsteuerabzugsberechtigten Antragstellern: Angaben ohne Umsatzsteuer (netto).

<sup>11</sup> z. B. andere Zuwendungsgeber wie TAB; Art und Herkunft der Mittel nachweisen.

<sup>12</sup> Mittel privater oder privatwirtschaftlicher Geldgeber die nicht an denwendungszweck gebunden sind, z. B. nicht an denwendungszweck gebundene Spenden; entsprechende Nachweise und Erklärungen der Dritten sind beizufügen. Diese Mittel führen zur Verringerung der zuwendungsfähigen Ausgaben.

<sup>13</sup> Wenn Eigenmittel >10.000 €, dann entsprechende Nachweise beifügen, bzw. Stellungnahme Kommunalaufsicht.

<sup>14</sup> Nur bei Kleinprojekten; die Zuwendung darf die zuwendungsfähigen Ausgaben abzüglich der unbaren Eigenleistungen nicht übersteigen.

<sup>15</sup> Zweckgebundene Spenden, die vom Spender ausdrücklich zur Verringerung des Eigenanteils bestimmt wurden. Die Spenden müssen in einem unmittelbaren sachlichen und zeitlichen Zusammenhang mit dem beantragten Vorhaben stehen. Art und Herkunft der Mittel nachweisen.

<sup>16</sup> Entsprechende Kreditbereitschaftserklärungen sind beizufügen.

<sup>17</sup> Muss dem Betrag der geplanten Gesamtausgaben (1.1) entsprechen.

#### IV. Erklärungen des Antragstellers

##### 1. Allgemeine Erklärungen

Ich/Wir erkläre/n, dass

- 1.1. mir/uns bekannt ist, dass kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Zuwendung besteht.
- 1.2. ich/wir mit dem Vorhaben noch nicht begonnen habe/n und nicht vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. vor der etwaigen Genehmigung des vorzeitigen Beginns beginnen werde/n. Als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten. Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb gelten nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck des Vorhabens. Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass ein Vorhabenbeginn vor Erteilung des Zuwendungsbescheides die Förderung ausschließt bzw. dass bei Vorliegen einer Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn kein Anspruch auf Förderung besteht.
- 1.3. neben den beantragten und angegebenen Finanzierungsmitteln für das beschriebene Vorhaben keine anderen Mittel oder Vergünstigungen in Anspruch genommen werden.
- 1.4. ich/wir für das beschriebene Vorhaben
  - vorsteuerabzugsberechtigt,
  - teilweise vorsteuerabzugsberechtigt zu .....%,
  - nicht vorsteuerabzugsberechtigt,bin/sind.
- 1.5. ich meinen/wir unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern nachgekommen bin/sind.
- 1.6. kein Insolvenzverfahren gegen mich/uns unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir verpflichtet bin/sind, das unmittelbare Bevorstehen eines Insolvenzverfahrens unverzüglich mitzuteilen.
- 1.7. ich/wir die Belange des Umwelt- und Naturschutzes berücksichtigen werden.
- 1.8. mir/uns bekannt ist, dass der Zuwendungsgeber die in den vorstehenden Ziffern sowie unten unter IV. 2 enthaltenen Tatsachen nach dem Zweck der Zuwendung, den Rechtsvorschriften, Verwaltungsvorschriften und Richtlinien über die Zuwendungsvergabe sowie den sonstigen Zuwendungsvoraussetzungen für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung als erheblich ansieht und deswegen auf der Grundlage von § 2 Abs. 1 Subventionengesetz i. V. m. § 1 des Thüringer Subventionengesetzes als subventionserheblich i. S. d. § 264 Abs. 8 Nr. 1 StGB bezeichnet mit der Konsequenz, dass ich mich/wir uns wegen unrichtiger, unvollständiger oder unterlassener Angaben über diese subventionserheblichen Tatsachen wegen Subventionsbetruges nach § 264 StGB strafbar machen kann/können.
- 1.9. mir/uns bekannt ist, dass er verpflichtet ist, die Bewilligungsbehörde über die Änderung subventionserheblicher Tatsachen zu unterrichten. Der Inhalt des § 264 StGB sowie der §§ 3 bis 5 Subventionengesetz ist bekannt.
- 1.10. mir /uns bekannt ist, dass die beantragte Zuwendung erst nachschüssig (Erstattungsverfahren) nach Vorlage und Prüfung des Auszahlungsantrages und bezahlter Rechnungen ausgezahlt wird.
- 1.11. ich/wir bereit bin/sind, von dem zu fördernden Vorhaben vor Beginn und nach Beendigung Fotos anfertigen zu lassen.
- 1.12. mir/uns bekannt ist, dass die Bewilligungsbehörde zu Unrecht gezahlte Beträge zurückfordern und Verwaltungssanktionen festsetzen kann.
- 1.13. mir/uns die Datenschutzinformationen zur Verfügung gestellt wurden.

## 2. Fördergegenstandsspezifische Erklärungen

Ich/Wir erkläre/n, dass

2.1. für dasselbe Vorhaben aus Mitteln zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung

- noch keine Zuwendungen
- im Jahr ..... Zuwendungen i. H. v. ....€

gewährt wurden.

2.2. ich/wir

- nicht
- als Landwirt/Forstwirt
- als land-/forstwirtschaftliches Unternehmen
- als sonstiges gewerbliches Unternehmen

unternehmerisch tätig bin/sind.

Sofern ich/wir unternehmerisch tätig bin/sind,

- habe/n ich/wir die Erläuterungen zu De-minimis-Beihilfen für Zuwendungsempfänger zur Kenntnis genommen und füge/n die De-minimis-Erklärung diesem Antrag bei.

2.3. durch das beschriebene Vorhaben voraussichtlich

- keinerlei Einnahmen erwirtschaftet werden.
- Einnahmen während der Durchführung des Vorhabens erwirtschaftet werden  
(Angabe nur bei Vorhaben mit zuwendungsfähigen Ausgaben über 50.000 €).
- Einnahmen nach Abschluss des Vorhabens erwirtschaftet werden  
(Angabe nur bei Vorhaben mit zuwendungsfähigen Ausgaben über 1,0 Mio. €).

2.4. ich/wir  keine Website habe/n  folgende Website habe/n:

.....

2.5. ich/wir die Hinweise über die Veröffentlichung von Förderdaten zur Kenntnis genommen habe/n.

Ich/Wir versichere/n die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben und der beigefügten Unterlagen.

.....  
Ort, Datum

.....  
Stempel/Dienstsiegel und rechtsgültige  
Unterschrift/en Antragsteller

.....  
Name/n in Druckbuchstaben

## Anlagen

1. Von jedem Antragsteller, soweit zutreffend, einzureichen (Kopien ausreichend):

- Ausführliche Beschreibung des geplanten Vorhabens
- Fotos vom Standort des Vorhabens
- Lageplan mit Kennzeichnung des Standortes des beantragten Vorhabens sowie Angabe der Flurstücksnummer
- Kostenkalkulation für Verwaltung und Sensibilisierung gemäß folgender Gliederung (nur für Antragsteller RAG):
  - 1.1. Sachausgaben
  - 1.2. Ausgaben für Sensibilisierung
  - 1.3. Ausgaben für Regionalmanagement
- Kreditbereitschaftserklärung (nur bei Finanzierung über Darlehen)
- Nachweis der eingeplanten Leistungen Dritter (nur wenn Drittmittel eingeplant)
- Stiftungsverzeichnisauszug (nur von Stiftungen)
- Aktueller und vollständiger Grundbuchauszug als Nachweis der bestehenden Eigentumsverhältnisse** (bei Investitionen an Gebäuden bzw. Grund und Boden)
- Notariell abgeschlossener Kaufvertrag zum Nachweis des Eigentumserwerbs (bei Investitionen an Gebäuden bzw. Grund und Boden)
- Nutzungsvertrag über mindestens 5 Jahre nach Fertigstellung (bei Investitionen an Gebäuden bzw. Grund und Boden)
- Absichtserklärung für Kooperation (letter of intent)
- Kooperationsvereinbarung (nur bei Kooperationsprojekten)
- Erläuterungen zu den unbaren Eigenleistungen (nur bei Kleinprojekten)
- Baugenehmigung
- Denkmalschutzrechtliche Genehmigung

2. Nur von kommunalen Antragstellern/Gebietskörperschaften, soweit zutreffend, einzureichen:

- Kostenberechnung (mindestens DIN 276 entsprechend Leistungsphase 3 HOAI mit Angabe von Mengen, Einzelpreisen und Gesamtpreisen)
- Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde (wenn Eigenmittel >10.000 €)
- Bei beantragter Förderung freiberuflicher Leistungen (z. B. Planungen): mindestens schriftliche Angebotsabforderungen, eingegangene Angebote, Vergabeentscheidung mit Begründung sowie Vergabebeschluss (jeweils im Original und in Kopie)

3. **Nur von privatrechtlichen Antragstellern, soweit zutreffend, einzureichen:**

- 3 vergleichbare Angebote (je Gewerk; gilt auch für Planungsleistungen), Pauschalangebote sind unzulässig
- Aktuelle Bescheinigung in Steuersachen**, zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als 1 Monat (nicht bei Vorsteuerabzugsberechtigung)
- Handelsregister-, Vereinsregisterauszug
- Nachweis Gemeinnützigkeit
- De-minimis-Erklärung mit Anlagen (gilt nur für Unternehmen)
- Kontoauszugskopien, Sparsbuchkopien, Bankerklärungen zu Guthaben, Kopien von Sparbüchern Dritter inkl. Mittelbereitstellungserklärung des Dritten, o. ä.** (wenn Eigenmittel am Vorhaben >10.000 €)

4. Sonstige Anlagen:

- .....
- .....
- .....

**Weitergehende Informationen und Unterlagen erhalten Sie unter:**

<https://www.thueringen.de/th9/tillr/landentwicklung/index.aspx>